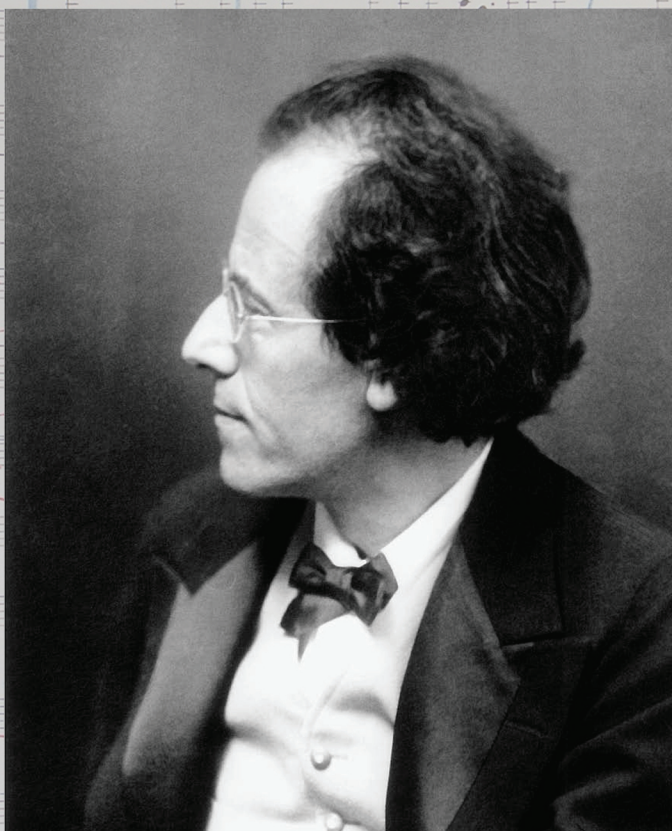




GUSTAV MAHLER

Gustav Mahler

Werke und Bearbeitungen



Josef Weinberger

Gustav Mahler and Josef Weinberger

Born Kaliště, 7 July 1860 - Died Vienna, 18 May 1911

Josef Weinberger set up his publishing house in 1885 and his catalogue originally contained the first three symphonies, *Das Klagende Lied* and the *Lieder eines fahrenden Gesellen* by Gustav Mahler. With the formation of Universal Edition, the symphonies and *Das Klagende Lied* were subsequently transferred to that imprint.

More recently a number of other works have taken their place. Most notable are his transcriptions for string orchestra of Schubert's *Der Tod und das Mädchen* and Beethoven's *op. 95* quartets, both of which he made for his own concerts with the Vienna Philharmonic Orchestra. Since their publication in the 1980s, both works have received many performances and recordings.

Recent additions to the Weinberger catalogue have included several of Mahler's *Retuschen* (or re-touchings) scores. The *Retuschen* scores are works by other composers that have been changed to make them more suitable for the size of the modern concert hall. These changes are based on the long-standing practice of increasing the number of players, thereby creating a better balanced orchestra. Beethoven's full orchestra would not have had a particularly large string section and Mahler increased the number of players to sixty. The wind and brass instruments of his time were not so powerful or technically advanced as their modern counterparts, so he increased their numbers proportionately to match his full string section.

Several of the *Retuschen* scores are performed widely today including Weber's *Die Drei Pintos* and the four symphonies of Schumann. The scores in the Weinberger catalogue include Beethoven's third, fifth, seventh and ninth symphonies (the latter having received recent performances in Vienna, Germany and the UK), as well as his second and third *Leonore* overtures, Smetana's *Bartered Bride* and Schumann's *Manfred* overtures. The *Retuschen* scores are being edited for performance and publication by the Mahler scholar, Dr. David Pickett.

Our catalogue contains Mahler's works in arrangements by Andreas Tarkmann as well as David and Colin Matthews. The Matthews brothers' Mahler scholarship is widely recognised and it is fitting that their orchestrations of Mahler's *Rückert Lieder* and *Fourteen Early Songs* (that were never orchestrated by him) appear in this catalogue. These orchestrations have been part of their work for almost forty years and this publication sees their first release for performance.

In an arrangement commissioned for Schoenberg's *Verein für musikalische Privataufführungen* (Society for Private Musical Performances), Erwin Stein's 1920 chamber version of Mahler's 4th Symphony has long been a key work in the Weinberger catalogue, having received performances and recordings the world over.

When focussing on Mahler, it is fitting to include music by this great composer's wife, Alma Mahler. Alma was a talented composer in her own right and her *Fünf Gesänge* (1924), originally written for voice and piano, are included here in two different orchestrations (for small orchestra) by Jorma Panula and Julian Reynolds.

For more information about Mahler and the *Retuschen* scores, please visit:

www.fugato.com/pickett/mahler.html

Über die Herausarbeitung des rein Musikalischen

Der Dirigent Gustav Mahler und seine musikalische Aufführungspraxis der Symphonien Beethovens

Für unser heutiges Konzertrepertoire stellen die Kompositionen Gustav Mahlers zweifellos einen festen und wichtigen Bestandteil dar. Die Bedeutung seines kompositorischen Schaffens war prägend und maßgeblich für die Entwicklung der Musik des 20. Jahrhunderts. Der Komponist Mahler ist heutzutage – wenn auch eine junge historische Entwicklung – jedem bekannt. Historisch dagegen in den Hintergrund gedrängt scheinen seine eigentliche Tätigkeit und herausragende Bedeutung als Dirigent, und damit eng verknüpft, seine musikalische Aufführungspraxis zu sein. Ein wertvolles klangliches Zeugnis davon geben uns heute noch seine Bearbeitungen klassischer Werke, wie die Symphonien Schumanns, Beethovens oder Webers „Die drei Pintos“, die er in seinen Konzerten zur Aufführung brachte.

Mahlers Repertoire als Dirigent war äußerst vielseitig und umfasste neben den Klassikern Bach, Haydn, Mozart, Schubert und Beethoven auch zahlreiche zeitgenössische Komponisten wie beispielsweise Debussy, Pfitzner und Strauss oder auch Raff und Rubinstein.

Daneben galt Gustav Mahler als einer der bedeutendsten Wagnerdirigenten seiner Zeit, und sein besonderes Verhältnis zum Werk dieses Künstlers beeinflusste auch seine dirigentische Tätigkeit, was vor allem die Aufführungspraxis der Werke Beethovens betrifft. Für die Symphonien oder auch Ouvertüren wie Leonore II und III nahm Mahler geringfügige Änderungen vor, die er als „Retuschen“ bezeichnete. Als Begründung für diese Vorgehensweise berief sich Mahler insbesondere auf die Aussagen Richard Wagners in dessen Aufsatz „Zum Vortrag der neunten Symphonie Beethoven's“ in den Gesammelten Schriften, Band 9. Wagner zeigte hier den häufig anzutreffenden Missstand bei der Aufführung dieser Symphonie auf:

„Im Allgemeinen mache ich darauf aufmerksam, in welche eigenthümliche Lage Beethoven bezüglich der Instrumentation seiner Orchesterwerke gerieth. Er instrumentierte ganz nach denselben Annahmen von der Leistungsfähigkeit des Orchesters, wie seine Vorgänger Haydn und Mozart, während er im Charakter seiner musikalischen Konzeptionen undenklich weit über diese hinausging.“

Wagner selbst empfiehlt zur Aufführung von Beethovens neunter Symphonie „eine wohl überlegte Abänderung der Schreibart“ damit „hie und da dem richtigen Verständnisse der Intention des Meisters förderlich geholfen werden kann“ und ist sich bewusst, dass er damit „als eitler Frevler an der Heiligkeit des Buchstabens“ von „wohlbestallten akademischen Konzertdirigenten“ behandelt werden wird.

Mit dieser Situation wird sich auch Mahler mit seinen Retuschen zu Beethovens Symphonien konfrontiert gesehen haben.

Neuartig an Mahlers Bearbeitung ist nicht ein tatsächlicher Eingriff in die Werkstruktur Beethovens, sondern eine bewusste Hervorhebung und Akzentuierung des Klanges, indem er analog zum überdimensionierten Streicherapparat seiner Zeit die Bläser verdoppelte und in einigen Symphonien die Es-Klarinette oder wie im Falle der neunten Symphonie eine Tuba hinzufügte. Die Praxis der Bläserverdopplung wurde übrigens auch später von Dirigenten wie Erich Kleiber, Otto Klemperer oder Herbert von Karajan fortgeführt.

Zur klanglichen Situation der Symphonien Beethovens und Mahlers Beweggründen für die Retuschen hielt Natalie Bauer-Lechner seine Aussage fest:

„Beethovens Symphonien sind ein Problem, das für den gewöhnlichen Dirigenten einfach unlösbar ist. Ich komme immer mehr dahinter. Sie bedürfen unbedingt der Interpretation und Nachbearbeitung. Schon die Zusammensetzung und Stärke des Orchesters macht das nötig; zu Beethovens Zeiten war das ganze Orchester nicht so groß wie heute die Streicher allein. Wenn nun die übrigen Instrumente nicht ins richtige Verhältnis dazu gebracht werden, kann es nicht richtig herauskommen. Wagner wusste das ganz genau; aber auch er musste deswegen die ärgsten Angriffe erfahren.“

Mahlers Gründe für seine Eingriffe resultieren aus wohlgedachten langjährigen Schaffensprozessen und stellen seine dirigentische Interpretation eines Repertoirewerks dar. Mit seinen Bearbeitungen schuf er einen geschmackvollen und keinesfalls überladenen Klang, der den Symphonien Beethovens durchaus entgegenkommt. Mahler verringerte mit seinen „Retuschen“ den Unterschied zwischen dem notierten Schriftbild und dem real gemeinten Klang. Denn das Schriftbild für sich genommen ist keine Tradition, die es zu bewahren gilt, sondern führt nur zu übernommenen klanglichen Gewohnheiten und zu einer Routine, die er als „Schlamperei“ bezeichnete. Der tatsächliche Klang ist für Mahler schließlich nichts anderes als Deutlichkeit und „ein genaues Verhältnis von Licht und Schatten“, wie Paul Stefan berichtet. Über Mahlers Vorgehensweise in seinen Bearbeitungen betont auch der Komponist und Musikwissenschaftler Egon Wellesz: „Immer ist es ihm nur um die klare, intensive Herausarbeitung des rein Musikalischen zu tun, niemals um die Farbe an sich.“

Aus heutiger Sicht bieten Mahlers Retuschen einen ganz besonderen Einblick in seine Vorstellung der Klanggestaltung und vor allem seine persönliche und künstlerische Sicht auf die klassischen Werke. Sie stellen somit ein wichtiges historisches Dokument dar und prägten gleichzeitig das musikalische Verständnis ihrer Zeit, die vielleicht erst eine Weiterentwicklung zu unserer heutigen Klangkultur ermöglichte. Ihre klangliche Aktualität haben sie jedoch bis heute nicht eingebüßt.



Mahlers Flugblatt anlässlich des Philharmonischen Konzertes vom 22. Februar 1900 zu seiner Bearbeitung Beethovens 9. Symphonie

...Richard Wagner, der sein ganzes Leben hindurch, in Wort und Tat leidenschaftlich bemüht war, den Vortrag Beethovenscher Werke einer nachgerade unerträglich gewordenen Verwahrlosung zu entreißen, hat in seinem Aufsatz „Zum Vortrag der Neunten Symphonie Beethovens“ jenen Weg zu einer den Intentionen des Schöpfers möglichst entsprechenden Ausführung dieser Symphonie gewiesen, auf dem ihm alle neueren Dirigenten gefolgt sind. Auch der Leiter des heutigen Konzertes hat dies in vollster, aus eigenem Durchleben des Werkes gewonnener und gefestigter Überzeugung getan, ohne im Wesentlichen über die von

Wagner angedeuteten Grenzen hinauszugehen.

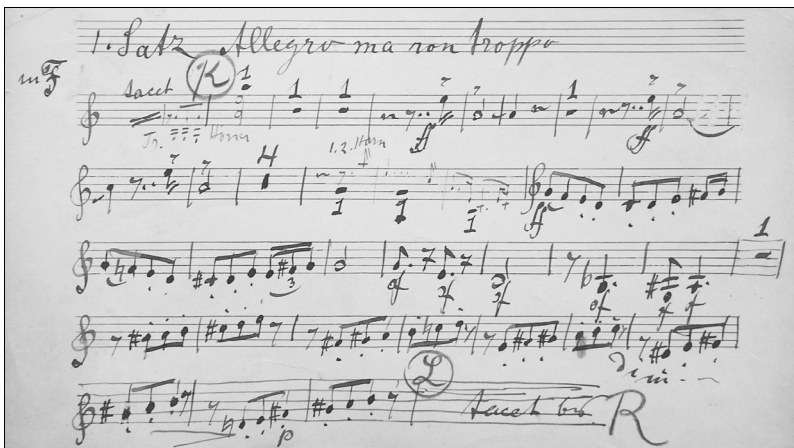
Von einer Uminstrumentierung, Änderung oder gar „Verbesserung“ des Beethovenschen Werkes kann natürlich absolut nicht die Rede sein.

Die längst geübte Vervielfachung der Streichinstrumente hat – und zwar ebenfalls schon seit langem – auch eine Vermehrung der Bläser zur Folge gehabt, die ausschließlich der Klangverstärkung dienen sollen, keineswegs aber eine neue orchestrale Rolle zugeteilt erhielten. In diesem, wie in jedem Punkte, der die Interpretation des Werkes im Ganzen wie im einzelnen betrifft, kann an der Hand der Partitur (und zwar je mehr ins Detail eingehend, desto zwingender) der Nachweis geführt werden, dass es dem Dirigenten überall nur darum zu tun war, fern von Willkür und Absichtlichkeit, aber auch von keiner „Tradition“ beirrt, den Willen Beethovens bis ins scheinbar Geringfügigste nachzufühlen und in der Ausführung auch nicht das Kleinste von dem, was der Meister gewollt hat, zu opfern oder in einem verwirrenden Tongewühle untergehen zu lassen.

Mahler's leaflet for the audience at the Vienna Philharmonic Orchestra's performance on 22nd February 1900, explaining his Retuschen of Beethoven's 9th symphony.

“Richard Wagner, who in word and deed was passionately at pains throughout his whole life to rescue the execution of Beethoven's works from what had gradually become an unbearable negligence, has in his essay "On the Performance of Beethoven's Ninth Symphony" directed one to that way of executing this symphony which corresponds as much as possible with the intentions of its creator, and to which all more modern conductors have conformed. Out of his own acquired and confirmed conviction and experience of the work, the conductor of today's concert has also done this, without fundamentally going beyond the boundaries suggested by Wagner.

“Naturally, there can be absolutely no talk of a re-instrumentation, alteration, or even of an "improvement" of Beethoven's work. The long-practised multiplication of the number of string instruments has - and that likewise already long since - had the consequence of an increase also in the wind instruments, which should serve exclusively the reinforcement of the sound, but which in no way should be assigned to receive a new orchestral role. In this, as in every point concerning the interpretation of the work in the whole as in the details, it can be proved with score in hand, (the more cogently by examination in greater detail), that far from arbitrariness and preconceived design, but also misled by no "tradition", it has everywhere been the sole object of the conductor to sympathise with Beethoven's will down to the apparently most trifling detail, and in the execution also not to sacrifice or to allow to be submerged in a confused bustle of sound the least of the Master's wishes.



Beethoven/Mahler: Symphony Nr. 9 in D minor. Horn 7, 1st movement

Orchestral Works

Lieder eines fahrenden Gesellen

19'

for voice and orchestra

text: Gustav Mahler

Wenn mein Schatz Hochzeit macht; Ging heut' morgens übers Feld; Ich hab' ein glühend Messer; Die zwei blauen Augen

3.2.3.2 / 4.2.3.0 / timp / perc / hp / str (16.14.12.10.8)

Score and parts on hire

Piano/Voice (high and low voice versions) on sale

Rückert Lieder

19'

for voice and orchestra

edited (and including an orchestration of *Liebst du um Schönheit*) by David Matthews

Text: Friedrich Rückert

Blicke mir nicht in die Lieder; Ich atmet' einen linden Duft; Ich bin der Welt abhanden gekommen; Um Mitternacht; Liebst du um Schönheit

2.1(dbl cor, obda).cor anglais.2.2(2 dbl cbn) / 4.2.3.1 / timp / pno(dbl cel) / hp / strings (1.1.1.1.1)

Score and parts on hire

Arrangements and Orchestrations

Four songs from Lieder und Gesänge

13'

for low or high voice and orchestra

orchestrations by David Matthews

Text: Richard Leander, Des Knaben Wunderhorn

Frühlingsmorgen; Starke Einbildungskraft; Zu Strassburg auf der Schanz'; Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald

1(dbl picc).1(dbl cor).1(dbl bcl).1(dbl cbn) / 1.0.0.0 / perc / hp / strings (min 3.2.2.2.1)

Score and parts on hire

Study score on sale

Kindertotenlieder

20'

for voice and chamber ensemble

arr. Andreas N Tarkmann

Text: Friedrich Rückert

Nun will die Sonn' so hell aufgeh'n; Nun seh' ich wohl, warum so dunkle Flammen; Wenn dein Mütterlein; Oft denk' ich, sie sind nur ausgegangen!; In diesem Wetter

Clarinet, Bassoon, Flügelhorn, Trombone, Glockenspiel, Vibraphone, Violins, Bass

*Score and parts on hire***Lieder eines fahrenden Gesellen**

19'

for voice and chamber ensemble

arr. Andreas N Tarkmann (1998)

Text: Gustav Mahler

Wenn mein Schatz Hochzeit macht; Ging heut' morgens übers Feld; Ich hab' ein glühend Messer; Die zwei blauen Augen

Clarinet, Bassoon, Horn, 2 violins, Viola, Violoncello, Bass

*Score and parts on hire***Lieder und Gesänge aus der Jugendzeit (14 frühe Lieder)**

for voice and orchestra

orchestrated by Colin and David Matthews

Text: Richard Leander, Gustav Mahler, Tirso de Molina, Des Knaben Wunderhorn

Frühlingsmorgen; Erinnerung; Hans und Grete; Serenade; Phantasie; Um schlimme Kinder artig zu machen; Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald; Aus! Aus!; Starke Einbildungskraft; Zu Straßburg auf der Schanz; Ablösung in Sommer; Scheiden und Meiden; Nicht wiedersehen; Selbstgefühl

2(2 dbl picc).3(3 dbl cor).3(2 dbl ecl; 3 dbl bcl).2(2 dbl cbn) / 4.3.0.0 / 2 perc / hp / str

*Score and parts on hire***Rückert Lieder**

19'

for voice and chamber orchestra

orchestrated by David Matthews

Text: Friedrich Rückert

Blicke mir nicht in die Lieder; Ich atmet' einen linden Duft; Ich bin der Welt abhanden gekommen; Um Mitternacht; Liebst du um Schönheit

1(dbl afl).1(dbl cor, obda).2.1 / 1.0.0.0 / perc / pno(dbl cel) / hp / strings (1.1.1.1.1)

*Score and parts on hire***Symphony No. 4 in G Major**

55'

for chamber ensemble and soprano (or treble) solo

arr. Erwin Stein

text: Des Knaben Wunderhorn

1(dbl picc).1(dbl cor).1(dbl bcl).0 / 0.0.0.0 / 2perc / pft duet / harm / strings 1.1.1.1.1

*Score and parts on hire***Mahler's Retuschen****Ludwig van Beethoven (1770-1827)****Leonore Overture Nr. 2, Op. 72b**

13'

for orchestra

4.4.4.4 / 4. 2. 3. 0 / timp / str (16.14.12.10.8)

(also 2.2.2.2 / 4.2.3.0 / timp / str (16.14.12.10.8))

Score and parts on hire

Leonore Overture Nr. 3, Op. 72c

13'

for orchestra

4.4.4.4 / 4. 2. 3. 0 / timp / str (16.14.12.10.8)

(also 2.2.2.2 / 4.2.3.0 / timp / str (16.14.12.10.8)

*Score and parts on hire***String Quartet in F minor, Op. 95**

25'

arrangement for string orchestra by Gustav Mahler

*Score and parts on hire**Study score on sale***Symphony Nr. 3 in E flat "Eroica", Op. 55**

50'

for orchestra

4.4.4.ecl.4 / 6. 4. 0. 0 / timp / str (16.14.12.10.8)

*Score and parts on hire***Symphony Nr. 5 in C minor, Op. 67**

33'

for orchestra

2 picc.4.4.4(4 dbl ecl).4.cbn / 4.2.3.0 / timp / str (16.14.12.10.8)

*Score and parts on hire***Symphony Nr. 7 in A major, Op. 92**

42'

for orchestra

4.4.4.4 / 4.2.0.0 / timp / str (16.14.12.10.8)

*Score and parts on hire***Symphony Nr. 9 in D minor, Op. 125**

70'

for SATB soli, SATB choir and orchestra

2 picc.4.4.4.4.cbn / 8.4.3.1 / timp / 3perc / str (16.14.12.10.8)

or 4(3+4 dbl picc).4.4.4.cbn / 8.4.3.1 / timp / 3perc / str (16.14.12.10.8)

*Score and parts on hire**Full score (for sale) - in preparation*Schubert/Mahler: Der Tod und das Mädchen. Detail from 4th movement

Franz Schubert (1797-1828)

Der Tod und das Mädchen

45'

"Death and the Maiden"

String Quartet in D minor D.810

arranged for string orchestra by Gustav Mahler

Score and parts on hire

Study score on sale

Robert Schumann (1810-1856)

Manfred Overture, Op. 115

13'

for orchestra

4.4.4.4 / 4. 2. 3. 0 / timp / str (16.14.12.10.8)

(also 2.2.2.2 / 4.2.3.0 / timp / str (16.14.12.10.8)

Score and parts on hire

Bedřich Smetana (1824-1884)

The Bartered Bride (Overture)

7'

for orchestra

3(3 dbl picc).2.2.2 / 4. 2. 3. 0 / timp / str (16.14.12.10.8)

Score and parts on hire

Alma Mahler-Werfel (1879-1964)



Fünf Gesänge (1924)

19'

for voice and chamber orchestra

orchestrated by Jorma Panula

Text: Novalis, Bierbaum, Werfel, Dehmel

Hymne; Extase; Der Erkennende; Lobesgesang; Hymne an die Nacht

flute, cor anglais, 2 clarinets, bassoon, harp, strings

Score and parts on hire

Fünf Gesänge (1924)

19'

for voice and chamber orchestra

orchestrated by Julian Reynolds

Text: Novalis, Bierbaum, Werfel, Dehmel

Hymne; Extase; Der Erkennende; Lobesgesang; Hymne an die Nacht

solo string quintet, harp and string orchestra

Score and parts on hire

Mehr Informationen und Partituren zur Ansicht erhalten Sie beim

Musikverlag Josef Weinberger GmbH

Josef-Weinberger-Haus
Oeder Weg 26
D - 60318 Frankfurt am Main
Tel. +49 69/955 288 30
Fax +49 69/955 288 44
mail@josefweinberger.de
www.josefweinberger.de

sowie unter

www.fugato.com/pickett/thesis.shtml
www.fugato.com/pickett/beeth9.shtml

✱

Lieder eines fahrenden Gesellen

1. Mein vater's Brot, Vorkost und Speise
2. Ich hab' Morgen schon ein Feld
3. Ich hab' ein grünes Häschen
4. Die zwei blauen Augen

Zugleich erkläre ich, dass ich das hierfür vereinbarte Honorar ~~last-beschiedene~~
~~Leistungsmenge haben~~ ~~bezogen~~ ~~und~~ ~~zu~~ ~~entfalten~~ ~~ist~~:
 Herr Josef Kainberger bezieht in ungefähr 1000
 Quintal: Wein aus der Gegend des aufstehenden
 der D. M. A. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 2212. 2213. 2214. 2215. 2216. 2217. 2218. 2219. 2220. 2221. 2222. 2223. 2224. 2225. 2226. 2227. 2228. 2229. 2230. 2231. 2232. 2233. 2234. 2235. 2236. 2237. 2238. 2239. 2240. 2241. 2242. 2243. 2244. 2245. 2246. 2247. 2248. 2249. 2250. 2251. 2252. 2253. 2254. 2255. 2256. 2257. 2258. 2259. 2260. 2261. 2262. 2263. 2264. 2265. 2266. 2267. 2268. 2269. 2270. 2271. 2272. 2273. 2274. 2275. 2276. 2277. 2278. 2279. 2280. 2281. 2282. 2283. 2284. 2285. 2286. 2287. 2288. 2289. 2290. 2291. 2292. 2293. 2294. 2295. 2296. 2297. 2298. 2299. 2300. 2301. 2302. 2303. 2304. 2305. 2306. 2307. 2308. 2309. 2310. 2311. 2312. 2313. 2314. 2315. 2316. 2317. 2318. 2319. 2320. 2321. 2322. 2323. 2324. 2325. 2326. 2327. 2328. 2329. 2330. 2331. 2332. 2333. 2334. 2335. 2336. 2337. 2338. 2339. 2340. 2341. 2342. 2343. 2344. 2345. 2346. 2347. 2348. 2349. 2350. 2351. 2352. 2353. 2354. 2355. 2356. 2357. 2358. 2359. 2360. 2361. 2362. 2363. 2364. 2365. 2366. 2367. 2368. 2369. 2370. 2371. 2372. 2373. 2374. 2375. 2376. 2377. 2378. 2379. 2380. 2381. 2382. 2383. 2384. 2385. 2386. 2387. 2388. 2389. 2390. 2391. 2392. 2393. 2394. 2395. 2396. 2397. 2398. 2399. 2400. 2401. 2402. 2403. 2404. 2405. 2406. 2407. 2408. 2409. 2410. 2411. 2412. 2413. 2414. 2415. 2416. 2417. 2418. 2419. 2420. 2421. 2422. 2423. 2424. 2425. 2426. 2427. 2428. 2429. 2430. 2431. 2432. 2433. 2434. 2435. 2436. 2437. 2438. 2439. 2440. 2441. 2442. 2443. 2444. 2445. 2446. 2447. 2448. 2449. 2450. 2451. 2452. 2453. 2454. 2455. 2456. 2457. 2458. 2459. 2460. 2461. 2462. 2463. 2464. 2465. 2466. 2467. 2468. 2469. 2470. 2471. 2472. 2473. 2474. 2475. 2476. 2477. 2478. 2479. 2480. 2481. 2482. 2483. 2484. 2485. 2486. 2487. 2488. 2489. 2490. 2491. 2492. 2493. 2494. 2495. 2496. 2497. 2498. 2499. 2500. 2501. 2502. 2503. 2504. 2505. 2506. 2507. 2508. 2509. 2510. 2511. 2512. 2513. 2514. 2515. 2516. 2517. 2518. 2519. 2520. 2521. 2522. 2523. 2524. 2525. 2526. 2527. 2528. 2529. 2530. 2531.

Wren, 27 Sept. 1897.

Gustav Meckler